

alter Kameradschaft und Unterstützung hilfbedürftiger Kampfgenossen, zu welchem Zwecke eine Unterstüßungs-, eine Vorschuß- und eine Biercasse eingerichtet sind. Aufnahme nach geschehener statutengemäßer Anmeldung beim Vorstande, durch 2 Vereinsmitglieder. Vereinslocal: „Englischer Garten“. Kameradschaftliche Zusammenkunft Donnerstags 8 1/2 Uhr Abends. Der p. t. Vorstand: W. Lichtenstein, erster Vorsitzender; J. Krohn, zweiter Vorsitzender; B. J. Mariens, erster Schriftführer; C. Dose, zweiter Schriftführer; J. F. Weinreb, erster Cassirer; C. Peterken, zweiter Cassirer; G. Telle, Inventarverwalter. — Die Mitgliederzahl betrug Ende September 1875 401. — Der Vorstand der Darlehns-Casse, welcher dieselbe völlig selbständig und getrennt von den anderen Cassen verwaltet, besteht aus: C. F. Hensler, Vorsitzender; A. Breyhahn, Schriftführer; J. Krohn, Cassirer; Otto Burg-hagen und G. C. Dose. — Der Stammfonds ist bei dem hiesigen Creditverein belegt.

**Verein, Altonaer, gegen unnützen Aufwand bei Leichenbegängnissen.** Dieser Verein stellt sich zur Aufgabe: 1) durch sein Beispiel auf Beseitigung des unnützen Aufwandes bei Leichenbegängnissen zu wirken; 2) die Hinterbliebenen von der Sorge für die Anordnung des Begräbnisses zu entbinden, die einzig vom Vorstande besorgt wird; 3) eine möglichst einfache und anständige Art des Leichenbegängnisses anzuordnen. — Der Verein zählt jetzt 300 Mitglieder. — Vorsitzender und Cassirer: F. Küten; Vice-Vorsitzender: F. G. Basmer; Schriftführer: J. A. Dethlefs. Ausführender Beamter des Vereins: G. O. Trost, Ribbelsf. 33. — Das Statut des Vereins, welches den Tarif für Beerdigungen enthält, kann bei den Vorstandsmitgliedern und dem Beamten unentgeltlich entgegen-genommen werden.

**Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger für Stadt und Kreis Altona, Der,** schließt sich an den für gleiche Zwecke bestehenden preussischen Verein, und zwar direct an dessen Central-Comité, so wie dadurch an das Central-Comité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger an. — Diese Vereine, welche ein gemeinames Ziel verfolgen, erstrecken sich über alle civilisirten Länder und sind gegründet, um, unter dem Zeichen des rothen Kreuzes im weißen Felde, im Kriege dessen Schrecken zu mildern und durch Mitwirkung bei der Heilung und Pflege der verwundeten und erkrankten Krieger die Nächstenliebe thatsächlich auszuüben; sowie im Frieden bereits die dazu geeigneten Vorbereitungen zu treffen, zugleich aber auch bei allgemeiner Nothständen und Unglücksfällen zur Hülfe bereit zu sein. — Der hiesige Verein wurde am 12. März 1869 gegründet. Er hat in dem großen Kriege des Jahres 1870/71 seine humane Aufgabe, Hand in Hand mit dem vaterländischen Frauen-Verein, nach verschiedenen Seiten hin betätigt, und namentlich nicht nur für die verwundeten und erkrankten Krieger in den hiesigen Lazarethen, sondern auch für unsere Truppen im Felde mit Ausdauer und Erfolg gewirkt. Gegenwärtiger Vorstand: H. C. Kiele, Dr. med., Vorsitzender; Dr. Erdmann, Schaymeister; Rechtsanwalt Heymann, Schriftführer; Richard Behn, J. F. Björnien, W. A. Wegener. — Beitrittserklärungen nimmt jedes Comité-Mitglied entgegen. Der geringste jährliche Beitrag ist 1 M. 50 A. Auf solche Weise wird auch dem Unbemittelten die Gelegenheit geboten, einem Vereine beizutreten, welcher sich als Mittelpunkt einer geordneten Hülfe für die nothleidenden Krieger bewährt hat.

**Verein zur Unterstüßung hilfbedürftiger Israeliten in Altona,** gegründet im Jahre 5631 (1871). Derselbe bezweckt, arme hier wohnhafte Israeliten zu den Feiertagen zu unterstützen, außerdem findet Ende Juni und December jeden Jahres eine Verloosung statt, an welcher alle Mitglieder theilnehmen. Die Verwaltung wird besorgt vom Vorstand, dessen Mitglieder: A. F. Behrend, Präsident; Jonas Bing, Cassirer; L. Goldschmidt, Schriftführer; W. Beith, A. Heilbut, A. Röcker, A. Holländer. Der Verein zählt über 200 contribuirende Mitglieder.

**Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale,** errichtet am 4. Januar 1865, Königstraße 106 (L. Hauswedell, Wohnung ebenda; S. Seeligmann, Marktst. 41). Die Altonaer Filiale beschäftigt sich hauptsächlich damit, den Einwohnern Altona's und nächster Umgebung sowohl als denjenigen aller übrigen Theile Schleswig-Holsteins Conten in Reichsmark zu eröffnen, Eincaßierungen, Auszahlungen und Uebertragungen für ihre Kunden zu besorgen, Beträge in Reichsmark zu verzinsen und Wechsel auf Reichsmark lautend zu discountiren. Sie leistet gegen Guthaben Zahlungen in Hamburg und empfängt selbige für ihre hiesigen oder auswärtigen Interessenten. — Sie giebt Vorhülfe gegen Deponirung von Werthpapieren, besorgt den An- und Verkauf derselben, nimmt Werthgegenstände zur Aufbewahrung in ihrem feuerfesten Gewölbe auf, und dehnt überhaupt ihre Thätigkeit auf alle Zweige des regelmäßigen Banquiergeschäfts aus.

**Versorgungs-Anstalt für schwache Alte und unheilbare Kranke,** gr. Bergst. 138. Der Grundstein zu dem Hause wurde am 4. April 1821 gelegt. Diese Anstalt steht unter der Obhut der Armen-Commission, speciell unter Aufsicht des Ausschusses für Stiftungen und besondere Anstalten. — Oekonom: Fr. W. Sattler. (Vergl. Alt. Nachr. v. 1872 Nr. 240.)

**Veterinär-Physicat für die Herzogthümer Holstein und Schleswig.** Königl. Veterinär-Physicus: Th. Wedekind, Holstenstraße 141.

**Waisenhaus, Das.** Dies an der Königstraße belegene stattliche Gebäude dient jetzt als Schulhaus für die 1. und 2. Freischule und für die Halbtagschulen, während es noch immer nach seiner frühern Bestimmung das Waisenhaus genannt wird.

Schon im Jahre 1720 wurde in dem Gräfl. Reventlow'schen Armenstift ein Local zur Unterbringung und Unterhaltung einiger Waisenkinder eingeräumt und bald darauf eine Armenschule damit verbunden. Diese Einrichtung zeigte sich bei dem Wachsthum der Stadt bald als unzureichend; aber die wiederholten dringenden Vorstellungen der Armenvorsteher wegen Erbauung eines eigenen geräumigen Waisenhauses blieben unbeachtet und das dazu gesammelte Geld unbenutzt, bis endlich der thatkräftige Vice-Bürgermeister Peter Rode diese Angelegenheit in die Hand nahm, und der Bau nach dem Rath des Professors Hansen auf einem von der Stadt geschenkten Platze im Mai 1792 begann. Am 29. April 1794, Morgens 9 Uhr, holte der damalige geistliche Inspector, der Compastor Junk, die Waisen und ihre Lehrer aus ihren bisherigen Wohnungen ab, führte sie in das neue Gebäude hinüber und weihte dasselbe durch eine Rede ein. Von nun an wurde es von 62 Waisenkindern nebst ihren Lehrern, an deren Spitze ein Katechet stand, bewohnt und zugleich als Local für die Waisen- und Armenschule benützt, bis es am 3. Februar 1848 durch eine königliche Resolution als Waisenhaus

aufgehoben und gekostet gegeben. In vertriebenen Hamburg wunden und 186 reichlichen Arme.

Am 26. August am 9. Mai 1864 entfällt. (Vgl. A

**Wais's Stift** eines akademischen Fonds dieser, vor Altona, Jacob Gattung beträgt 28800 Testament zufolge der Pensionen und gelehrten Rathsher Städteordnung für nennung des Kömister) im Magi der Wittwenpension von denen der Bei und der Compastor

**Warburg's C** von den im Ja Altona, 9. Octob papieren, welche j Berlin, den 27. sind Martin E. von 9. Octbr. wer durch das Loos ver der jährlichen Wert Silberhämide, Lo Altona berufen; n Böttcher, Korbmach Schneider, Schuhm zwar ohne Unterach Jahr bei den Not jedes Gewert eine

Meldet sich vo solchergestalt frei e und zwar demjenig dungen eingegangen Die Reihenfol 5) Korbmacher, 6) 11) Kupferhämide, 17) Schlosser. — S

**Widwiler's** Fr. G. Boel, Palm Frau Siemen, Les Heimgelmann, Palm Palmaille 41, Frau roliment. 27, Frau Rath Schübed, So kleine Mühlenstraf Marga, Steinstr. 46 beiten: Frau Rom Frau Propst Kile; mann. — Cassirer.

Der Verein, d pflege zu beschäfti geistig und leiblich bedacht, daß die wi gänzlicher Verarmu sie sich vorzugswei der haben das zu führen; sie dürfen Theilnahme nicht t

**Widwiler's** im Jahre 1808 ven November 1803 i eines Gebäudes best dem die Zinsen von kamen 1809 zur Au J. F. G. Kraus das Das Haus, t Verwaltet wird die

Document

Plastic Covered Document

Soiled Document

Bleed Through